

rosengesellschaft graubünden

## Begegnungsort für Gartenfreunde

Maja Tobler und Oliver Zuber, Haldenstein – Domat/Ems



Seit Mai 2016 ist Graubünden um ein Stück Gartenkultur reicher. Landschaftsarchitektin Maja Tobler erzählt, wie das Gartenatelier Domat/Ems entstanden ist, welche Pflanzen der Park beherbergt und was sie und ihr Mann Olivier Zuber mit dem neu geschaffenen Ort bewirken wollen.

Auf einem rund 4500 Quadratmeter grossen Grundstück habe ich in Domat/Ems gemeinsam mit meinem Mann Olivier vor zwei Jahren das Gartenatelier eröffnet. Herzstück der Anlage ist ein Jugendstil-Glashaus, das Platz bietet für ein kleines Garten-Café sowie für Gartenkurse, Ausstellungen, Vorträge und Feste. Es ist umgeben von einem zeitgenössisch gestalteten Park mit blühenden Staudenmischpflanzungen und erlesenen Bäumen.

Seit ich klein war, hat mich immer ein Garten begleitet. Ich wusste schon als Kind, dass ich einst Gärtnerin werden wollte und habe dies später auch verwirklicht, mit anschliessendem Studium zur Landschaftsarchitektin. Mit dem Gartenatelier haben wir uns einen Traum verwirklicht. Hier begegnen sich Menschen, welche dieselbe Passion für den Garten teilen. Mit unterschiedlich gestalteten Bereichen, ausgesuchten Gewächsen und Materialien wollen wir ihnen zeigen, was im Garten alles möglich ist. Als leidenschaftliche Pflanzenfreundin und -sammlerin ist der Park für mich auch ein Ort, um mit Stauden und Gehölzen, die ich von meinen Exkursio-



nen und Reisen nach Hause bringe, frei zu experimentieren und immer Neues auszuprobieren.

### Rundgang im Park

Entlang einer Mittelachse mit Wasserbecken und Pavillon betritt der Besucher den Park. Rasenfläche und Blumenwiese sind von einer Allee aus Obstbäumen begleitet. Die alten Bündner Sorten schaffen einen Bezug zur Region. Zur rechten Seite liegt der „Herbstgarten“, in dem Spätblühendes wie Rudbeckien oder Dahlien Ende der Saison für ein Feuerwerk sorgen. Natürlich fehlt es im Park auch nicht an Rosen. Verteilt über die Gartenbereiche trifft man sie immer wieder in verschiedenen Variationen an. Besonders angetan haben es mir Kletterrosen, Alte Rosen, aber auch moderne Englische Rosen. Aus England habe

ich die Idee, Kletterrosen mit Clematis zu kombinieren, mit nach Hause gebracht. Der Garten wächst langsam, aber stetig. Wir lassen ihm Zeit, seine eigene Stimmung zu entwickeln. Laufend ergänzen wir das Konzept mit neuen Gartenteilen. Dieses Jahr ist ein neuer Gemüsegarten hinzugekommen. Er ist sehr bunt und beherbergt viele traditionelle Gemüsesorten und spezielle Kräuter wie das Olivenkraut oder die Teechrysantheme. Im angrenzenden „Exotengarten“ versuche ich, eine „andersartige“ Atmosphäre zu schaffen. Grossblättrige Pflanzen wie Medizinalrhabarber oder Scheinmohn bringen ein tropisches Flair. Im Sommer gesellen sich jeweils meine Baumfarne dazu. Ebenfalls neu entstanden ist der „Carré-Garten“, der verschiedene Rechtecke vereint. Hier experimentiere ich nach Lust und Laune mit Pflanzen aus aller Welt. Von hier aus ist es nicht mehr weit zum „Haselgarten“. Unter Haselsträuchern wachsen hier auf humosem Grund schattenliebende Stauden wie Elfenblumen in verschiedenen Arten und Sorten, dazu Hosta und Farne. Über die ganze Anlage sind Blumenzwiebeln verteilt, die im Gartenatelier ab März Farbakzente setzen. Wie ein Kaleidoskop soll der Garten im Jahreslauf immer wieder neue Bilder generieren. Das Gartenatelier widerspiegelt unsere Lebensphilosophie, indem es Kultur, Umweltverständnis und soziale Vernetzung verbindet.



**Kontakt:** Maja Tobler 081 633 42 43  
[info@gartenatelier.org](mailto:info@gartenatelier.org)  
[www.gartenatelier.org](http://www.gartenatelier.org)